



Sachbearbeitung	Theater Ulm		
Datum	03.11.2009		
Geschäftszeichen			
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 27.11.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 491/09

---

Betreff: Geschäftsbericht für die Spielzeit 2008 2009

Anlagen: Besucherstatistik Spielzeit 2008/2009 (Anlage 1)  
Budgetentwicklung Ulmer Theater (Anlage 2)  
Budgetentwicklung Spielzeit 2008/2009 (Anlage 3)  
Einnahmeentwicklung über mehrere Jahre (Anlage 4)

**Antrag:**

Von dem Geschäftsbericht über die Spielzeit 2008/2009 Kenntnis zu nehmen.

Herr Mauch, Robert

Genehmigt:  
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:  
Eingang OB/G \_\_\_\_\_  
Versand an GR \_\_\_\_\_  
Niederschrift § \_\_\_\_\_  
Anlage Nr. \_\_\_\_\_

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>Nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>Nein</b>

**Geschäftsbericht für die Spielzeit 2008/2009**

**I. Sachbericht**

Die Spielzeit 2008/2009 endet mit einer Gesamtbesucherzahl von 195.727 Besuchern. Dies sind 9.809 Besucher mehr als in der Vorspielzeit, was im Wesentlichen mit dem Musical „Jesus Christ-Superstar“ - das auch auf der Wilhelmsburg aufgeführt wurde- zusammenhängt. Wenn die Wilhelmsburg nicht berücksichtigt wird, beträgt die Besucherzahl 179.790. Im Vergleich zur Vorspielzeit mit 181.846 Besuchern hatte TH

einen Rückgang von 2.056 Besuchern.

153.290 Zuschauer besuchten die 241 Eigenveranstaltungen im Großen Haus. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies auf den ersten Blick ein Zuschauerrückgang. Es muss aber berücksichtigt werden, dass zum Spielzeitende hin die Wilhelmsburg anstelle des Großen Hauses mit 14 Vorstellungen bespielt wurde. Die Bespielung des Großen Hauses während der Bespielung der Wilhelmsburg ist schwer zu verwirklichen und wegen des sehr geringen Zuschauerinteresses nicht sinnvoll. Diese Erfahrung hat TH bereits in der Spielzeit 2006/2007 machen müssen.

Während der Vorweihnachtszeit mussten 5 Märchenvorstellungen wegen zu geringer Nachfrage abgesagt werden. Aus diesem Grund liegt die Anzahl der Vorstellungen deutlich unter der, der vorigen Spielzeit. Im Großen Haus liegt die Auslastung bei 78%.

Eigenveranstaltungen Großes Haus			
Spielzeit	Besucher	Anzahl Veranstaltungen	Auslastung
2004/2005	176.342	269	80,44%
2005/2006	167.376	261	78,69%
2006/2007	148.535	258	70,64%
2007/2008	154.811	268	70,88%
2008/2009	153.290	241	78,04%
2008/2009	15.937	14	55,29%(Wilhelmsburg)

Im **Schauspiel** ist die Besucherzahl im Vergleich zur Vorspielzeit um 6.311 auf 33.508.gesunken. Auch hier sind die 8 Aufführungen von Die Jungfrau von Orleans auf der Wilhelmsburg zu berücksichtigen. TH hat im Berichtszeitraum im Großen Haus 15 Vorstellungen weniger als in der Vorjahresspielzeit veranstaltet. Es zeigt sich ein leichter Anstieg in der Auslastung auf 62,29 %.

<b>Schauspiel</b>
-------------------

Spielzeit	Besucher	Anzahl Veranstaltungen	Auslastung
2004/2005	36.556	60	74,76%
2005/2006	34.339	61	69,07%
2006/2007	30.885	60	63,16%
2007/2008	39.819	81	60,32%
2008/2009	33.508	66	62,29%
2008/2009	3.889	8	23,61% (Wilhelmsburg)

Die erfolgreichsten Schauspielproduktionen waren Tod eines Handlungsreisenden mit einer Auslastung von 67,85 % bei 8.295 Besuchern und Der Menschenfeind mit einer Auslastung von 67,59 % bei 7.712 Besuchern. Enttäuschend war dagegen die Resonanz auf die Stücke Die Ermittlung mit einer Auslastung mit 40,74 %, Verbrennungen mit 55,57 % sowie Die Jungfrau von Orleans mit 23,61% allerdings bei 2059 Sitzplätzen.

Als Weihnachtsmärchen präsentierte TH das Stück Kiki – das Huhn von Karen Köhler, welches in Ulm uraufgeführt wurde. Die Besucherzahl von 27.327 war um 9.396 geringer als im Vorjahr.

Im **Musiktheater** verzeichnet TH einen Anstieg um 14.724 Besucher auf 77.060 bei 110 Vorstellungen. Im Durchschnitt wurde eine Auslastung von 85,95 % erreicht. Wenn die 6 Vorstellungen von Jesus Christ Superstar auf der Wilhelmsburg berücksichtigt werden, dann erhöht sich die Anzahl der Besucher auf 89.108 bei 116 Vorstellungen.

Musiktheater			
Spielzeit	Besucher	Anzahl Veranstaltungen	Auslastung
2004/2005	87.105	133	80,36%
2005/2006	79.751	124	78,91%
2006/2007	67.134	122	67,52%
2007/2008	62.336	112	68,29%
2008/2009	77.060	110	85,95 %
2008/2009	12.048	6	97,52% (Wilhelmsburg)

Besonders erfolgreich war hier das Musical Jesus Christ – Superstar mit 22.654 Besuchern und einer Auslastung von 99,27 % (im großen Haus). Erfreulich waren auch die Ergebnisse der Opern Tosca mit 12.292 Besuchern und einer Auslastung von 88,72 % und Le Nozze de Figarro mit 10.060 Besuchern bei einer Auslastung von 88,17 % sowie der Operette Die Fledermaus mit 8.749 Besuchern und einer Auslastung von 89,46 %. Die externe Produktion Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte wurde im Hörsaal des Uniklinikums aufgeführt. Hier wurde eine Auslastung von 100 % erreicht.

Die Kooperation mit Ulmer Schulen und den Ulmer Spatzen war mit Die drei Rätzel ebenfalls sehr erfolgreich und erreichte eine Auslastung von 80,79 %. Dagegen brachte die Wagneroper Tannhäuser mit 10.044 Besuchern und einer Auslastung von 77,02 % wie auch Orfeo ed Euridice mit 7.662 Besuchern und einer Auslastung von 67,15 %, nicht den gewünschten Erfolg.

Die **Ballett**compagnie feierte unter der Leitung des neuen Ballettdirektors Roberto Scafati mit Coppelia einen schönen Erfolg. 9.767 Besucher sahen diese Vorstellung. Ebenfalls gut besucht waren die Rosen aus dem Süden im Podium. Die Auslastung betrug 81,20 %. Außerdem war die Ballettcompagnie im Großen Haus wie auch auf der Wilhelmsburg in Jesus Christ – Superstar beteiligt.

Die fünf **Philharmonischen Konzerte** im CCU waren wie gewohnt gut besucht und erreichten eine

Auslastung von 97,68 %. Auch die Neujahrskonzerte verliefen wieder gewohnt erfolgreich. Enttäuschend dagegen war die Resonanz auf das Herbert-von-Karajan-Konzert mit 557 Besuchern und einer Auslastung von 40,60%.

Das attraktive Programm im **Podium** hat in der Spielzeit 2008/2009 erneut mehr Besucher angelockt. Es fanden 163 Vorstellungen mit insgesamt 13.763 Besuchern statt. Dies bedeutet eine Auslastung von 81,43 %.

Podium			
Spielzeit	Besucher	Anzahl Veranstaltungen	Auslastung
2004/2005	9.153	115	63,36%
2005/2006	6.629	102	72,39%
2006/2007	10.638	173	61,14%
2007/2008	11.480	180	61,34%
2008/2009	13.763	163	81,43 %

Sehr erfolgreich waren hier die Produktionen Der zerbrochene Krug (97,95 %), Servus Kabul (98,99 %) und Heimat deine Sterne (97,41 %). Aber auch die Kooperation mit Schulen zum Thema Spielt euch Liebeslyrik war wie auch die Jugendclubproduktionen Ubu F und Der Mikado sehr erfolgreich. Wie bereits in der vergangenen Spielzeit wurde auch wieder in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Ulm der Schreibwettbewerb Macht uns ne Szene durchgeführt.

Im Berichtszeitraum hat TH 6 Vorstellungen des Musicals Jesus Christ – Superstar und 8 Vorstellungen des Schauspiels Die Jungfrau von Orleans auf der Wilhelmsburg aufgeführt. Während das Musical bei jeder Vorstellung nahezu ausverkauft war und Einnahmen in Höhe von 255.190 € eingespielt hat, verlief der Kartenverkauf beim Schauspiel mit 3.889. Besuchern enttäuschend. Hier verzeichnete TH Einnahmen in Höhe von 45.173 €.

Insgesamt hat TH auf der Wilhelmsburg 301.995,- € (mit Programmverkauf) Einnahmen erzielt. Die Ausgaben für Solisten, Band, Tantiemen, Bühne, Bühnenbild, Miete der Tribüne, Beleuchtungs- und Tonanlage sowie der Unterstützung der Aktion 100.000 mit 13.172,- € belaufen sich auf 293.026,- €. Somit verbleibt ein Überschuss von 8.969,- €.

## II. Spieltätigkeit und Besucherfrequenz

### 1. Anzahl der eigenen Vorstellungen und der Besucher am Ort einschließlich Konzerte und Märchen

SPIELZEITEN	2006/2007		2007/2008		2008/2009	
	VORSTELL.	BESUCHER	VORSTELL.	BESUCHER	VORSTELL.	BESUCHER

<b>HAUPTSPIELSTÄTTE</b>	267	154.232	268	154.811	241	153.290
CCU	6	7.504	6	7.709	6	7.258
PODIUM, FOYER	137	8.274	194	12.879	170	14.456
JUNGES FORUM	63	3.563	6	71	24	541
SCHULTHEATERTAGE	10	1.196	9	931	8	947
<b>INSGESAMT</b>	<b>483</b>	<b>174.769</b>	<b>483</b>	<b>176.401</b>	<b>449</b>	<b>176.492</b>

## 2. Anzahl der Abonnenten und Mitglieder der Besucherorganisationen im Vergleich der letzten 4 Spielzeiten

	Zahl der Vorstellungen	Zahl der Abonnenten in den Spielzeiten			
		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Ulmer Platzmieten	12	1.640	1.376	1.308	1.320
Premieren-Abonnement	12	554	498	477	483
Ausw. Besucherring	11	3.364	2.858	2.648	2.508
" -SoNa-Miete-N Besucherr.	8	914	802	784	795
Podium-Abo	8		36	67	93
Kleines Abo	7			378	646
Abonnement Geislingen	7	84	80	87	92
Sonntagnachm.- Abo	6	310	278	255	222
Jugend-Abonnement	6	12	11	16	11
Bes.Ring Konzertabo	5	234	264	246	235
Werkabonnement	5	697	675	658	667
Konzert-Abonnement	5	782	847	830	845
Jugend-Konzertabo.	4	19	32	26	24
Schauspiel-Pur Di, Do, Fr, So	4		118	267	330
Musiktheater-Pur	4			375	654
Konzert-Schauspielabo	10	69	-	-	-
Summe		8.679	7.875	8.422	8.925
Summe Abo-Tage		82.495	72.454	73.579	75.659

In der Spielzeit 2008/09 hatte TH in den meisten Abos einen erheblichen Rückgang zu verzeichnen. Hier machte sich der Trend zu den neuen kleineren Abos bemerkbar. In der Summe der Abo-Tage zeigt sich jedoch ein kleiner Zuwachs.

Nach rund 500 Kündigungen zum Ende der Spielzeit konnte TH bislang über 1.003 neue Abonnements verkaufen und verzeichnet derzeit 8.925 Abonnenten, also 503 Abonnenten mehr als in der Spielzeit 2008/09. Dabei ist anzumerken, dass die neuen kleinen Abos noch weiterverkauft werden. Die Tabelle zeigt allerdings auch, dass die verkauften Abo-Tage in der Spielzeit 2009/10 noch deutlich unter denen aus der Spielzeit 2006/07 liegen und dass das Theater bei den Besucherring-Abos erneut einen Rückgang hinnehmen muss, ebenso bei den Sonntagnachmittag- und bei den Jugendabos. TH wird hier verstärkt mit Werbemaßnahmen gegensteuern.

Durch die Steigerung der Anzahl der Abonnenten werden Mehreinnahmen in Höhe von rund 40 T€ erwartet. Für eine abschließende finanzielle Analyse muss allerdings die Entwicklung des Freien Verkaufs in der laufenden Spielzeit abgewartet werden.

## 3. Freier Kartenverkauf Hauptspielstätte

Die nachfolgenden Produktionen erzielten besonders hohe Besucher- bzw. Auslastungszahlen:

Kunstgattung	Vorstellungen	Vollzahler	Schüler
<b>Schauspiel</b>			
Tod eines Handlungsreisenden	15	1.084	836
<b>Oper/Operette</b>			
Tosca	17	3.550	689
Die Fledermaus	12	2.158	464
<b>Musical</b>			
Jesus Christ Superstar	28	9.404	5.977

#### 4. Besuch des Theaters durch Schüler und Studenten

TH verzeichnet im Berichtszeitraum einen Rückgang der Besucherzahlen der Schüler und Studenten. Im Großen Haus wurden 13.384 Karten für Schüler und Studenten verkauft. Dies bedeutet einen Rückgang um mehr als 5.000 Karten im Vergleich zur Vorjahresspielzeit. Die Ursache für diesen Rückgang liegt an dem geringeren Interesse am Märchen. Es wurden 5 Vorstellungen aufgrund der mangelnden Nachfrage abgesagt. Beim Programm THEATER UND SCHULE verzeichnet TH weiterhin großes Interesse.

#### 5. Abstecher

TH zeigte in Heilbronn im Berichtszeitraum acht Vorstellungen von **Macbeth**. Zudem fand das alljährliche Gastspiel des **Neujahrskonzertes** in Eislingen sowie erstmals ein Konzert **Sommerbühne** in Blaubeuren mit Klaus Doldinger statt. Insgesamt hat TH mit den Abstechern Einnahmen in Höhe von 164 T€ erwirtschaftet. Dies waren im Vergleich zur Vorspielzeit 28 T€ mehr.

#### 6. Vermietungen

Wie in den vorangegangenen Spielzeiten wurde die Gala der Stimmen präsentiert. Diesmal mit 437 Zuschauern und einer Auslastung von 53,62%.

### III. Finanzbericht

Die Spielzeit 2008/2009 schließt mit Einnahmen in Höhe von 7.686 T€ bei Ausgaben in Höhe von 16.921 T€. Bei einem Zuschussbedarf in Höhe von 9.235 T€ und einem Budget in Höhe von 9.272 T€ und nach Abzug der von TH letztmals zu refinanzierenden 49 T€ aus der Thematik „Rechnungsabgrenzungen“ wurde ein Defizit in Höhe von 12 T€ erwirtschaftet. Dabei ist berücksichtigt, dass dem Theaterbudget für Energiekostensteigerungen 116 T€ und für die Tarifsteigerungen 2009 367 T€ gutgeschrieben wurden. Durch das genannten Budgetdefizit steigt der negative Budgetübertrag auf 595 T€.

Wie schon das Ergebnis der Vorspielzeit ist das finanzielle Ergebnis von TH im Berichtszeitraum

entscheidend von der **Einnahmeentwicklung** geprägt. TH hat ohne Landeszuschuss im Berichtszeitraum Einnahmen in Höhe von 3.530 T€ erzielt und damit den Planansatz um 240 T€ übertroffen. Dies ist im Wesentlichen mit Mehreinnahmen beim Eintrittsgeld zu erklären. Mit Jesus Christ Superstar hat TH alleine insgesamt Einnahmen von 669.231,- € erzielt.

Der Landeszuschuss wurde aufgrund der Tarifsteigerungen um 205.500 € erhöht.  
Bei den Einnahmen aus Kartenverkauf zeigt sich folgende mehrjährige Entwicklung:

2003/2004	2.949 T€
2004/2005	2.947 T€
2005/2006	2.668 T€ (zzgl. Gutschrift Streik 200 T€)
2006/2007	2.532 T€ (ohne Wilhelmsburg)
2007/2008	2.521 T€.
2008/2009	2.745 T€ (ohne Wilhelmsburg)

Die Entwicklung zeigt, dass sich das Ansteigen der Anzahl der Vollzahler bei gleichzeitigem Rückgang der Anzahl der Schüler in finanziellen Mehreinnahmen bei den Eintrittsgeldern niedergeschlagen hat. Eine Analyse der Einnahmeentwicklung (Anlage 4) über mehrere Spielzeiten hinweg macht deutlich, dass TH bei einer mehrjährigen Betrachtung im Berichtszeitraum auch bei den Einnahmen insgesamt nun wieder über dem Durchschnitt liegt. Das Niveau von 2003/2004 und 2004/2005 wird allerdings nach dem Abzug der Eintrittspreis-Erhöhungen und der Mehreinnahmen aus der Wilhelmsburg nicht erreicht.

- **Abstecher:** TH hat die oben II.5. genannten Abstecher durchgeführt und aus den genannten Gastspielen Einnahmen in Höhe von 164 T€ und damit 44 T€ über Plan erzielt. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von rund 21 T€ für Transporte, Gäste, Übernachtungen und Tagegelder gegenüber. Aufgrund der günstigen Situation in Heilbronn und der Tatsache, dass 2 Abstecher alleine durch das Orchester erbracht wurden, konnte die übliche Kalkulation mit einer Gewinnerwartung von 78 T€ (120 T€ Einnahmen bei 42 T€ Ausgaben) um 65 T€ auf 143 T€ übertroffen werden. Dies war vor allem aufgrund der günstigen Verhältnisse in Heilbronn möglich, so dass nur wenig technisches Personal erforderlich war.
- **Spenden und Sponsoring:** TH hat hier im Berichtszeitraum Einnahmen in Höhe von 68 T€ erzielen können, und zwar weitgehend von den Freunden des Ulmer Theaters und der Sparkasse. Weitere geplante Einnahmen in Höhe von 30 T€ konnten leider nicht verwirklicht werden. TH dankt seinen Förderern und Sponsoren.

Bei den Personalausgaben hat TH den Ansatz um 6 T€ überschritten.

Bei den **Sachausgaben** zeigt sich wie in den Vorjahren auch ein differenziertes Bild. TH hat insgesamt den Plan nahezu eingehalten. In den Bereichen Sonstige Bewirtschaftungskosten, Gastspiele fremder Ensembles, Abstecher, Postgebühren wurden die Ansätze unterschritten. Bei den Maschinen/Betriebsgeräte, Musikinstrumente, Dienst und Schutzkleidung, Instrumenten und Kleidergeld, Fortbildung konnte der Ansatz nicht eingehalten werden. Diese Mehrausgaben wurden durch Mehreinnahmen gedeckt. Bei anderen Finanzpositionen entstanden Überschreitungen aufgrund der Aktivitäten auf der Wilhelmsburg. Hier wurden allerdings der unter der Finanzposition Wilhelmsburg eingesetzte Betrag teilweise auf die Bereiche Mieten, Reinigung, Transportleistungen, Ausstattung, Werbung, Programme und sonstige Betriebsausgaben verteilt. Teilweise mussten auch hier Mehrausgaben durch Einsparungen in anderen Bereichen gedeckt werden. Dies gilt vor allem für die Bereiche Einrichtung/Geräte, Ausstattung, Aufführungsmaterial und Werbung/Programm. Im Bereich Ausstattung und Sonstige Betriebsausgaben hat sich gezeigt, dass die in der Vorspielzeit angeordnete Sparmaßnahme nur teilweise nachhaltig war. Die Vorratshaltung von laufend benötigtem Kleinmaterial wurde kurzfristig heruntergefahren und in der neuen Spielzeit dann wieder eingerichtet.

TH überträgt ein Budgetdefizit in Höhe von 595 T€ auf die Folgespielzeit und hat in den nächsten 3 Jahren Konsolidierungsaufgaben in Höhe von 615 T€ zu verkraften. TH wird auch in der laufenden Spielzeit mit

höchster Priorität versuchen, ein neues Defizit zu verhindern. TH will durch Sperrung von 5 freien Stellen im Orchester voraussichtlich 80 T€, durch die verzögerte Besetzung der Verwaltungsdirektorenstelle zum 01.01.2010 15 T€ sowie durch Einsparung bei den Gastgagen von voraussichtlich 147 T€ aber vor allem durch die Steigerung der Einnahmen um voraussichtlich 50 T€ diesen Betrag einsparen. Bei den Gastgagen hat TH für die Produktionen weniger Gastsolisten als in der Vorspielzeit eingeplant. Aufgrund der wieder ansteigenden Zahl der Abonnenten auf 8.925 sind diese Mehreinnahmen möglich.